

# PARALLEL Skulpturen



30.06.-14.08.23  
parallelvienna.com

Gmunden  
Toscanapark

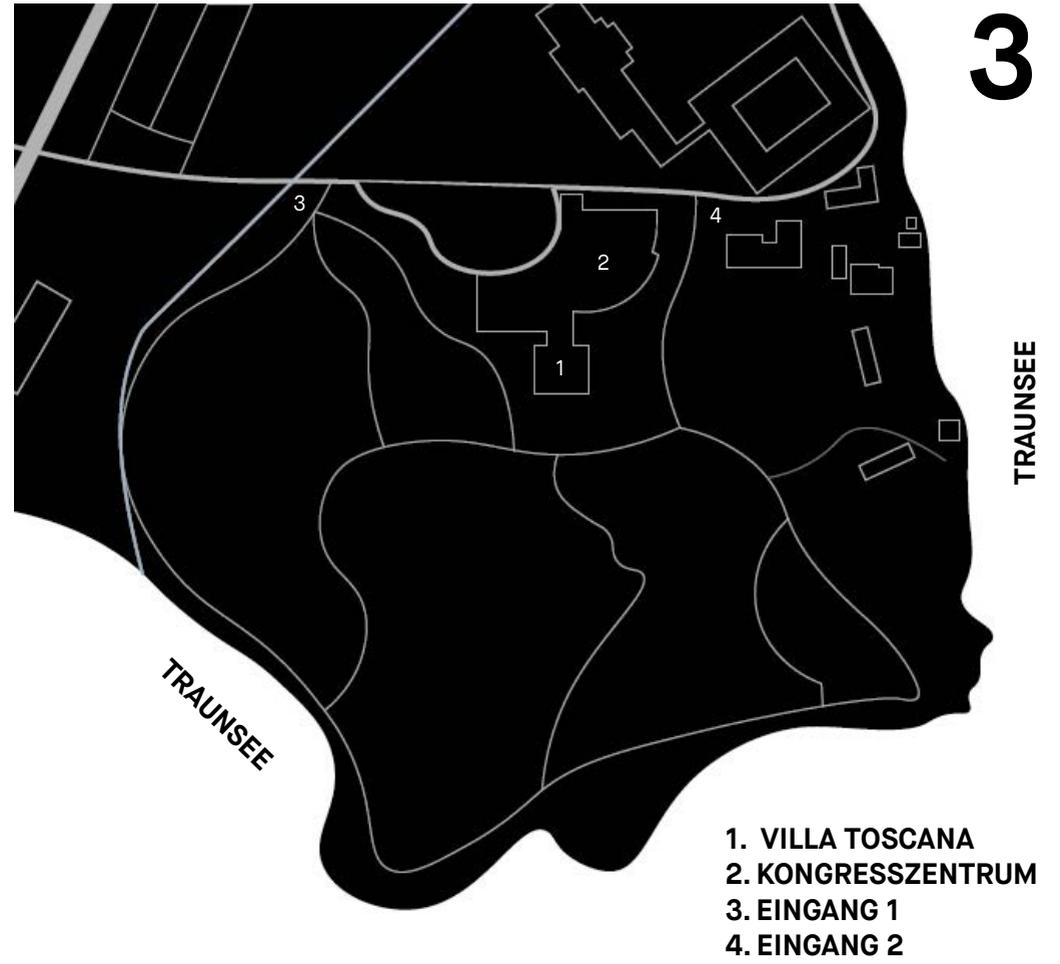
Im Rahmen der *SÄLZKAMMERGUT*  
*festwochen*  
GMUNDEN

mit Unterstützung von  
Kultur



2

3



**Teilnehmende Galerien und  
Künstler\*innen:**

**Galerie Lisi Hämmerle zeigt Roland  
Adlassnigg / zs art galerie zeigt  
Walter Angerer-Niketa & Judith P.  
Fischer / Galerie Ulrike Hrobsky  
zeigt Jörg Bach / Projektraum  
Viktor Bucher zeigt Alfredo  
Barsuglia / Galerie Charim zeigt  
Eva Beresin & Oscar Bronner /  
Galerie Bachlechner zeigt Mario  
Dalpra / Hilger NEXT zeigt Gunter**

**Damisch / Galerie JJ Heckenhauer  
zeigt Olga Golos / Galerie 422  
zeigt Markus Hofer & Maximilian  
Bernhard / Galerie Elisabeth &  
Klaus Thoman zeigt Michael  
Kienzer / Galerie ESTERMANN +  
MESSNER zeigt Ronald Kodritsch /  
Galerie Rudolf Leeb zeigt Viktoria  
Morgenstern / modulart zeigt  
Roman Pfeffer / Galerie Jünger  
zeigt Robert Puczynski**



**PARALLEL VIENNA zeigt:**  
**Daniel Ecker / Angela Fisher /**  
**Karin Frank / Martin Grandits /**  
**Begi Guggenheim / Red Huemer**  
**/ Julian Khol / Soli Kiani / George**  
**Kubla / Constantin Luser / Roland**  
**Maurmair / Nikola Milojevic /**  
**Alexandar Peev / Gert Resinger /**  
**Hubert Scheibl / Gisela Stiegler**

# Parallel Vienna

PARALLEL VIENNA veranstaltet zum zweiten Mal das Format PARALLEL SKULPTURENPARK vom 30. Juni bis 14. August 2023 im Toscanapark in Gmunden.

Der Skulpturenpark findet während der Salzkammergut Festwochen Gmunden zeitgleich mit Gmunden Photo, Konzerten im Parkgelände und zahlreichen Events statt. Während den Eröffnungstagen werden bis zu 6.000 Besucher\*innen im Gelände erwartet. Das Open-Air-Konzert des Bruckner Orchesters Linz findet zu-

dem auch im Toscanapark statt und wird am 10. Juli live in ORF 3 ausgestrahlt.

Der Skulpturenpark ist während der gesamten Zeit frei zugänglich und lädt Besucher\*innen dazu ein, auf der Insel zu verweilen. Es werden über das gesamte Areal eine große Auswahl an zeitgenössische Skulpturen von international agierenden Künstler\*innen gezeigt.

**PARALLEL VIENNA BESPIELT  
ZEITGLEICH MIT DEN SALZKAMMER-  
GUT FESTWOCHEN GmundEN VON  
30.6. BIS 14.8.2023 DEN TOSCANAPARK  
MIT SKULPTUREN.**

Der Toscanapark in Gmunden bietet wunderschöne Spazierwege entlang des Sees und rund um die Villa Toscana, die durch die Skulpturen neu erlebt werden können. PARALLEL VIENNA ist es ein Anliegen, gemeinsam mit den Salzkammergut Festwochen Gmunden die Kulturszene zu fördern. In weiterer Folge soll im Hinblick auf das Jahr 2024, in dem Bad Ischl den Titel Kulturhauptstadt Europa trägt, das Programm jährlich wachsen.

PARALLEL  
SKULPTURENPARK  
30. Juni bis 14. August 2023  
Ausstellungsort:  
Toscanapark,  
4810 Gmunden

OPENING: 30. Juni 2023 /  
ab 13 Uhr  
Begrüßung um 17 Uhr  
DJ-Set ab 18 Uhr

# Roland Adlassnigg



## ADLASSNIGGS HELDEN

Kentauren und Motoren, Helden und Räder, Hybride aus Maschinen und Menschen, das sind Roland Adlassniggs Destillate. Wissenschaftler wie Yuval Noah Harari, Professor der Hebrew University in Jerusalem, prophezeien uns schon jetzt, dass Menschen spätestens in 200 Jahren mit den Maschinen verschmelzen werden und wir zu einer Art göttähnlichen Cyborgs mutieren, denn „wir Menschen werden der Versuchung eines Upgrades“ ihres Körpers nicht widerstehen können“, so Harari. Adlassnigg ist noch von der alten Schule. Er bedient sich nicht irgendwelchen Sci-Fi-Cyborgs, nein, für seine Mutationen holt er sich die altehrwürdigen Kentauren, jene rätselhaften Mischwesen (Mensch und Pferd) aus der griechischen Mythologie. Der berühmteste unter ihnen, Cheiron, war u. a. auch der Erzieher von Achilleus und Asklepios und für seine Weisheit sowie

seine Güte berühmt, sodass ihn Göttervater Zeus nach seinem Tod in ein Sternbild verwandelte. Doch nicht genug, dass Roland Adlassnigg seine Kentauren nicht nur mit einem Rasenmäher, einem Staubsauger, einem Moped, einem Hubwagen oder einem Kompressor kombiniert und dadurch in die Jetztzeit befördert, er erfindet auch eine junge Generation von Baby-Kentauren, für Nachwuchs ist gesorgt, wie die Arbeiten „Bodycar“ (2023) und „Schaukelking“ (2023) zeigen. Roland Adlassniggs Rasenmäher-Kentaur ist sozusagen einer seiner Prototypen, ein wunderbares Hybrid, bereit, die Welt zu erobern.

## HERO ON WHEEL

Rasenmäher, Mixed Media  
2022

Courtesy of the Artist & Galerie Lisi Hämmerle

TEXT: THOMAS SCHIRETZ,  
KULTURJOURNALIST UND  
KURATOR, 18.06.2023

12



13

# Walter Angerer-Niketa

1940 Wels – 2021 Laa/Thaya  
Studium Akademie der Bilden-  
den Künste in Wien (Josef  
Pillhofer,  
Fritz Wobruha)  
Mitglied der Künstlergilde Sal-  
zammergut, OÖ Kunstverein  
1851, Wiener Secession,  
Verein Europäischer Bildhauer  
St. Margarethen;

Das Hauptthema in Walter Angerer-  
Niketas künstlerischer Arbeit ist das  
Aufzeigen von Spannungsverhältnissen  
wie Stabilität/Instabilität, Symmetrie/  
Asymmetrie, Aktivität/Passivität.  
Verbunden in einer skulpturalen Einheit  
symbolisieren sie das Werden und  
Vergehen, die Gefährdung jeglicher  
Existenz. Zusätzlich wird die Form auf  
ein Minimum reduziert, um als reines

Substrat den symbolischen  
und formalen Ansprüchen  
gerecht werden zu können.  
Kunsthistorikerin Maga.  
Marie-Christine Holter:  
„In den Metallfaltungen,  
denen sich Angerer in den  
reiferen Jahren widmete,  
setzte er seinen Weg  
als Meister höchster  
Reduktion und Eleganz  
eindrucksvoll fort. Fast  
schwebend nehmen die  
Plastiken ihren Platz  
ein und lassen dabei  
imaginäre, überzeitliche  
Räume entstehen.“

## METALLFALTUNG 7

Eisen lackiert  
120 x 180 x 90 cm  
2013

Courtesy of the Artist & zs art galerie

# 14

## Jörg Bach

geboren 1964 in Wolgast (M.-Vorpommern)  
1986–1991 Studium der freien Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Prof. Walter M. Förderer und Prof. Hiromi Akiyama Mitglied im Künstlerbund Baden-Württemberg und der Neue Gruppe München.  
Lebt und arbeitet in Mühlheim/Donau.

„Das Flüstern der Form gibt Assoziationen frei. Ich bin nur ein Formfinder.“

Die räumlichen Objekte von Jörg Bach sind multiperspektivisch und bieten auf 360 Grad immer wieder neue Ansichten. Die Formen haben kein Vorne und Hinten, keinen Anfang und kein Ende. So wie sie gedreht, gewunden und verflochten sind, ergeben sich komplexe

Perspektiven, die in der Folge die Betrachtenden in Spannung und Bewegung versetzen. Denn, wo immer sich der eigene Standort befindet, treten die Flächenelemente in neuer, vorher so noch nicht gesehener Weise hervor, und es entstehen im Fluss der Veränderung von Positionen und Lichteinfällen andere Eindrücke. Hinzu kommt, dass die Objekte, dort wo sie positioniert sind, eine neue Situation schaffen, indem sie den Standort erschließen und visuell neu definieren. Dabei interagieren Sie mit ihrer Umgebung, schaffen Räumlichkeit, Durchblicke und Ausblicke. Wenn Betrachtende sie umschreiten, wird deutlich, in welchem hohen Maße sie kommunikativ angelegt sind, einen Dialog mit dem Betrachter herstellen, ihn



zum Erproben verschiedener Blickwinkel bewegen und ihn dabei geistig- emotional anregen und beschäftigen.

„Wer will, dass die Welt so bleibt wie sie ist, der will nicht, dass sie bleibt!“ – Erich Fried

### **BODENFRUCHT**

Cortenstahl  
130 x 275 x 110 cm  
2015

Courtesy of the Artist & Galerie Ulrike Hrobsky

16



17

# Alfredo Barsuglia

Alfredo Barsuglia, geboren 1980 in Graz, erhielt zahlreiche Auszeichnungen darunter den Monsignore Otto Mauer Preis, den Kunstförderungspreis der Stadt Wien und den Theodor Körner Preis. 2006 ermöglichte ihm das MAK-Schindler Stipendium einen Aufenthalt in Los Angeles, weitere Stipendien folgten, zuletzt 2021 ein Arbeitsstipendium im Rahmen des Kunstförderungspreis des Landes Steiermark. Seine Werke wurden u.a. in der Dominikanerkirche Krems (solo, 2023), in der Pinakothek der Moderne in München (2022), im Kunsthaus Graz (solo, 2021),

im Architekturmuseum in Tallinn (2021), in der Kunsthalle Esch in Luxemburg (duo, 2020), im Bank Austria Kunstforum Wien (solo, 2019) und im MAK Center for Art and Architecture in Los Angeles (duo, 2019) gezeigt. Für die Europäische Kulturhauptstadt 2024 realisiert er eine Arbeit in Bad Goisern. Seit 2022 hat er einen Lehrauftrag an der Universität für angewandte Kunst in Wien für „Öffentlicher Raum und Medien“. Der Künstler lebt und arbeitet in Wien.

## ANNA

Styropor, Kies, Lack, Elektrik

170 x 70 x 60 cm

2023

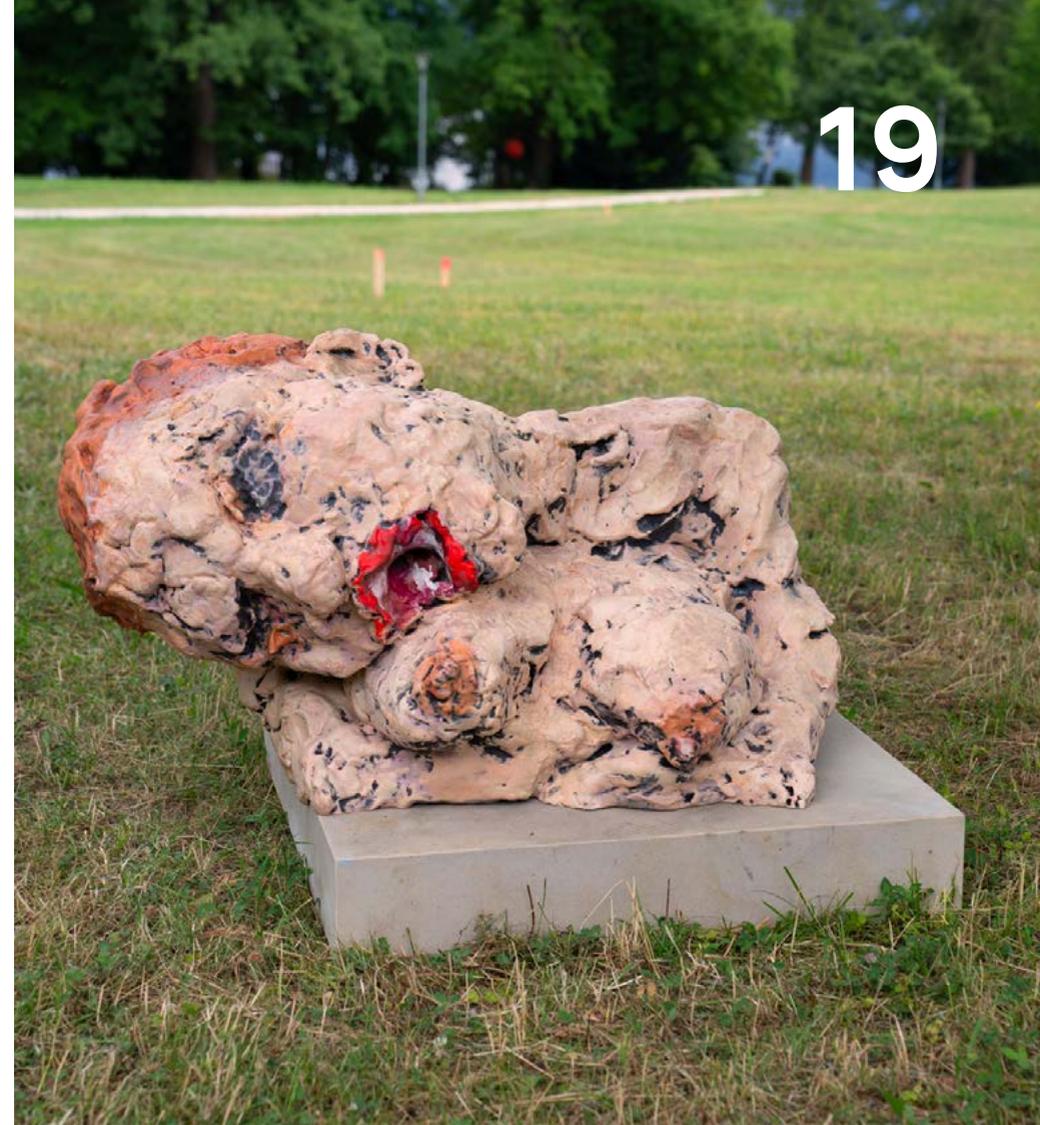
Courtesy of the Artist & Projektraum Viktor Bucher

# Eva Beresin

Eva Beresin, deren Malereien in den letzten Jahren international Furore machen, hat scheinbar wie nebenher auch Skulpturen geschaffen.

Gleichsam aus dem Handgelenk heraus entstanden aus „A hand full of concret“ kleine Figuren, die dem Motivrepertoire ihrer Bilder entstammen. Mit den Händen geformt, behalten sie die Unmittelbarkeit einer konkret werdenden plastischen Idee und verdichten Momente, die in den Malereien erzählerisch ausformuliert werden. Und genau wie in diesen, dominiert eine von Humor und gestischer Freiheit angetriebene Gestaltungslust. Die so verdinglichten Erinnerungen, Befindlichkeiten und Körpergefühle werden in ihren Skulpturen nicht dargestellt, son-

dern finden unmittelbar im plastisch ausgestalteten Material ihre Form. Diesen gestalterischen Gestus, die Spur der Hände und spürbare körperliche Verbindung zur Künstlerin, bewahren die nun entstandenen Großskulpturen durch ein 3-D-Druckverfahren, von denen „Resting in Ecstasy“ im Skulpturenpark gezeigt wird. Zu den jüngsten Einzelausstellungen von Eva Beresin (geb. 1955, Budapest, Ungarn. Sie lebt und arbeitet in Wien) gehören „Aktenkundig“, Spazio Amanita, New York;



Hidden Messages, Charim Galerie, Wien, A Daily Exercise of Deadly Sins and Other Nonsense, La Nave Salinas, Ibiza und Beware of the spirits that you call, M+B, Los Angeles

## RESTING IN ECSTASY

3D-Druck auf PLA (polylactic acid), Acryl, Wasserschutz  
108 x 84 x 58 cm  
2023  
Courtesy of the Artist & Galerie Charim

# Maximilian Bernhard



Maximilian Bernhards (\*1990) Arbeiten sind durch einen prozessualen als auch einen technisch konstruktiven Ansatz gekennzeichnet und changieren an der Schnittstelle zwischen Grafischem und Bildhauerischem. Beton, Gips und Ton sind jene Werkstoffe, denen sich der Bildhauer, teils in Kombination mit Metallelementen, bedient. Das anfänglich weiche Material presst er in seine Holzschnittplatten und schreibt kraftvoll-archaisch Zeichen ein. So auch bei seiner ortsspezifischen Arbeit Baalstein. Formal steht der lebensgroße Monolith aufgrund seiner subtilen Farbigkeit und seiner expressiv bis fein ausformulierten Haptik in Analogie zur Schroffheit des Traunsteins, der das einzigartige Panorama des äußeren Salzkammerguts dominiert. Seine schwarz-grau-blau-Nuancierungen erhält die Skulptur durch die Beimischung von Pigmenten in den Beton. Wie das visuelle Zusammenspiel Berg und See – je nach

## BAALSTEIN

pigmentierter Beton, Blähton, Metall und Wasserglas

210 x 130 x 80 cm

2023

Courtesy of the Artist & Galerie 422

Tages- und Lichtstimmung – seine Wirkung auf das Gegenüber entfaltet, interpretiert Bernhard diese blickgewaltige Symbiose in seinem Werk. Nicht nur formal setzt Maximilian Bernhard sein Werk in Dialog mit der Umgebung, sondern bezieht sich auch inhaltlich auf die lokale Sage des Riesen Baal, der sich auf der Flucht vor den christlichen Verfolgern in den Traunsee stürzte und transformiert das Schicksal eines Gejagten mit seinen bildhauerischen Mitteln in die Gegenwart. Geheimnisvoll und subtil pointiert das Werk die Sprache der modernen zeitgenössischen Skulptur auf mannigfaltige Art und Weise.

# Oscar Bronner

„Ich verwende die Kombination aus geometrischer Konstruktion und organischer Formensprache, um damit Figuren zu schaffen, die die Natur zu kreieren verabsäumt hat. Vermutlich, weil sie keinem Zweck dienen. Die aber, wenn sie gelingen, ein Eigenleben zu entwickeln scheinen.“ Damit charakterisiert Oscar Bronner die Beziehung zwischen Kunst und Natur, die in seinen skulpturalen Werken den Gestaltungshintergrund bildet. Dabei sind die organisch anmutenden Formen einfach. Einem Bau und Wachstumsprinzip folgend, lassen seine abstrakten plastischen Formen die gestaltende Hand des Künstlers erkennen. Aus amorphem Material werden die verdichteten und

verknoteten Wuchsformen zu plastischen Objekten. Die so in den Raum modellierten Körper artikulierten durch ihre Durchlässigkeit den Umgebungsraum, ohne daraus Volumen auszugrenzen. Sie erzeugen einen Ort, den sie zeichnerhaft besetzen, einfassen und zugänglich machen. Eine Auswahl von Einzelausstellungen von Oscar Bronner. (geboren 11943 in Haifa, Israel. Er lebt und arbeitet in Wien): Galerie Heike Curtze, Düsseldorf, A.M. Sachs Galerie, NY, Galerie Nikki Diana Marquart, Paris, Galerie Ulysses, Wien.



**22.9.2016**

Aluminium  
185 cm hoch  
Courtesy of the Artist & Galerie Charim

# 24

# Mario Dalpra

\*1960 Feldkirch/Vorarlberg  
Mario Dalpras aktuelles künstlerisches Schaffen ist primär auf die Skulptur ausgerichtet.

Er ist spezialisiert auf hochpolierte koloristische Bronzen im stylischen Finish - mehrfachlackierte Bronzeguss-Skulpturen, die weltweit ausgestellt und in Sammlungen zu finden sind. Es ist die authentische und seit seinem Indienaufenthalt auch sehr persönliche Erfahrung mit der intensiven Farbenlust und Formenvielfalt fernöstlicher Kulturen, die sein künstlerisches Gestalten prägen.

Mit seinen Arbeiten möchte er dem/r Betrachter:in ein „reines“ Kunsterleb-

nis bieten, losgelöst und frei auch von kunstwissenschaftlichen Interpretationen. Er beschäftigt sich mit der Ästhetik von Oberflächen, die er immer wieder neu gestaltet und in denen sich biografische Erlebnisse ebenso widerspiegeln wie Eindrücke seiner zahlreichen Reisen.

## GROWING EMOTIONS

Bronze patiniert

ca. 180 x 100 x 60 cm, Unikat  
2022

Courtesy of the Artist & Galerie Bachlechner

# 25



# 26

# Gunter Damisch

Gunter Damisch wurde 1958 in Steyr in Oberösterreich geboren. Von 1978 bis 1985 studierte er an der Wiener Akademie der bildenden Künste, unter anderem bei Arnulf Rainer. Damisch war ein Vertreter der „Neuen Wilden“ in Österreich.

Jene Kunstrichtung entwickelte sich in den 80ern als Gegenbewegung zur kopflastigen und intellektuellen Konzeptkunst und Minimal Art der 1960er und 70er. Die Neuen Wilden orientierten sich an den Künstlern des Fauvismus (z.B. Henri Matisse, André Derain). Ihrem Vorbild treu ist die Kunst der Neuen Wilden

dominiert von markantem Expressionismus, stark kontrastierenden Farben, großformatigen Bildern und spontaner Gestik. Sie beschäftigten sich stark mit elementaren Themen wie Angst, Tod, Sexualität. Einige internationale Vertreter der Neuen Wilden sind zum Beispiel Claude Viallat, Markus Lüpertz oder Rainer Fetting.

## WELTKORBSTAMM

Bronze  
300 x 105 x 100 cm  
2010  
Courtesy of the Artist & Hilger NEXT

# 27



# Daniel Ecker

Daniel Ecker (1984) studierte bis 2014 an der Kunstakademie Florenz und diplomierte im Fach Bildhauerei. Er lebt und arbeitet in Wien.

Daniel Ecker versteht es mit raffinierter Fingerfertigkeit Anziehungspunkte zwischen diametralen Polen zu knüpfen. In seiner Arbeit treffen Zeugnisse unserer Wohlstandsgesellschaft auf verborgene Reliquien der Subkultur, trifft Pop auf Underground, Kunststoff auf Marmor, 3D-Druck auf meisterlich klassische Bildhauerei.

So entstehen ambivalente Werke, die ihre BetrachterInnen herausfordern, in den Bann ziehen und nicht schnell wieder loslassen.

Durch gekonnte Kompositionen und mit Humor, der nicht zuletzt in den oft ironischen Werktiteln dunkel durchblitzt, verleiht er auch schweren Materialien eine spielerische Leichtigkeit.

Daniel Ecker sucht das Außergewöhnliche im Banalen, poliert es und bereitet es pointiert für uns vor. Oft vergrößert er die Objekte, die Ausgangsbasis für seine Arbeiten sind, bis sie sich vom Objekt zum Subjekt wandeln und sich uns, losgelöst von ihrer ursprünglichen Aufgabe und Beschaffenheit, auf völlig neue Art erschließen.

## BIERBAUCHDOSE XL

Acrylharzguss, Acryllack ultramatt,  
Aluminium  
80 x 50 x 40 cm  
2023  
Courtesy of the Artist & PARALLEL VIENNA

TEXT: DAVID HASSBACH



# 30

## Judith P. Fischer

Judith P. Fischer (geb. 1963, Linz/OÖ) lebt und arbeitet in Wien und Niederösterreich. Studium der Bildhauerei an der Universität für Angewandte Kunst in Wien.

Judith P. Fischer zeigt in ihren Objekten eine reduzierte und doch sinnliche Formensprache. Konstruktion und Haptik stehen nicht im Widerstreit, sondern verschmelzen thematisch zu einem logisch-symbiotischen Gesamtausdruck.

In der Installation UNTITLED (WORK OUT) verbindet sich die Gestalt des Hula-Hoop-Reifens mit dessen Funktion. Die Assoziation mit Bewegung, Spiel und

Vergnügen werden durch die Form (Kreis und Reifen) geweckt. Gleichzeitig nimmt die Arbeit den Ertüchtigungswahn und den Anspruch auf Fitness humorvoll-kritisch ins Visier. In der vorliegenden Form sind die Reifen ihrer ursprünglichen Funktion enthoben und zeigen sich zu einem Cluster zusammenmontiert.



# 31

### UNTITLED (WORK OUT)

35 Stahlreifen (Radius je 61 cm), XL-Kabelbinder

250 x 290 cm, ca. 130 cm hoch

2023

Courtesy of the Artist & zs art galerie

# Angela Fisher



\*1991, Wien. Lebt und arbeitet in Wien.

Studierte von 2016- 2022 an der Akademie der bildenden Künste - Bildende Kunst im Fachbereich Textuelle Bildhauerei, Abstrakte Malerei sowie Kunst und kulturwissenschaftliche Studien.

In der Konfrontation des Werkes ist die Betrachter:in aktiv. Wird die Position verändert, verändert sich der Winkel, so eröffnen sich der Betrachter:in neue ‚Layers‘, neue Perspektiven, neue Sichtweisen.

Jede visuelle Information wird in räumlicher Hinsicht mehrdeutig wahrgenommen. Diese Vielschichtigkeit der Wahrnehmung lässt sich unendlich weiterentwickeln.

Erkennen und Wahrnehmen sollen gleichsam auf alle Dimensionen der Reflexion bezogen und in allen fundiert sein.

## AURA 01

Stahl, Bio-Harz, Holographischer Glitzer

170 x 170 x 170 cm

2023

Courtesy of the Artist & PARALLEL VIENNA

‚Die Wahrnehmbarkeit eine Aufmerksamkeit‘ (Novalis).

Ausstellungen/  
Sammlungen: Galerie Artmark (Wien), Büro Weltausstellung (Wien), Parallel Vienna Art Fair (Wien), Galerie Musashi (Tokyo), Sammlung Lenikus (Wien), Sammlung Urban (Ybbs), Hochhaus Herrengasse (Wien), Galerie Katharina Maria Raab (Berlin), Vok Dams Atelierhaus (Wuppertal).

# Karin Frank



Karin Frank \*1972, lebt und arbeitet in Wien und Schwabenstadt. Ausbildung als Graphikdesignerin, Studium an der Akademie der Bildenden Künste Wien, Meisterklasse Michelangelo Pistoletto. Arbeitet vorwiegend in Holz, oft figürlich, manchmal imaginiert, selten realistisch, aber immer treffend. Bevorzugtes Motiv: der menschliche Körper in all seiner Vielfalt. Werke in öffentlichen Sammlungen von Land NÖ, Wien und Bundesministerien, etliche Privatsammlungen.

## EINKOPFZWILLING

Birnenholz, bemalt  
 Höhe: 130 cm  
 2015 / 2020  
 Courtesy of the Artist &  
 PARALLEL VIENNA

Die Figur entstammt der Serie Siamesische Zwillinge, die zwischen 2013 und 2015 entstanden ist. Aus der Faszination der Doppelfehlbildungen wurden Körperkonstellationen entwickelt, die so nicht aufgetreten sind. Viele der Darstellungen von Doppelmenschen spielen mit der Polarität weiblich – männlich, kombinieren beide Geschlechter in einer Figur und müssen daher auch sexuell konnotiert gelesen werden.

# 36

## Olga Golos

Olga Golos ist konzeptionelle bildende Künstlerin, die sich hauptsächlich auf Serien von Skulpturen und Installationen konzentriert, welche sich oft auf Grenz- und Übergangserfahrungen beziehen, einschließlich der Grenze zwischen menschlich geformter und natürlicher Landschaft. Olga interessiert sich für die Frage, was Persönlichkeit ausmacht - wie eine Person gleichzeitig ein Individuum und Teil eines Kollektivs sein kann. Sie ist fasziniert von der Vorstellung, dass jedes Individuum eine Vielzahl von Einflüssen, Erfahrungen und Perspektiven in sich vereint und gleichzeitig als individuelle Einheit und integraler Bestandteil eines größeren Kollektivs existiert. Golos arbeitet meist seriell oder in mehreren Teilen, ihre Werke sind eine Studie über Modularität und die Beziehungen, die eine

wiederholte Form schaffen kann. Für sie sind die Materialien trügerisch. Glas tarnt sich als Keramik, Metall stellt sich als Papier vor und Gips wird zu dem, was er sein will. Ihr Interesse an Materialien beschränkt sich nicht nur auf deren ästhetische Qualitäten, sondern zeigt sich auch in der Erforschung von Arbeitsmethoden und historischen Prägungen. Aus diesem Grund verwendet sie, wenn es um Themen wie Sensibilität oder Verletzlichkeit geht, oft schwere Materialien wie Stahl, deren Bearbeitung körperlich anstrengende Prozesse erfordert.

Olga Golos' Arbeiten wurden in ganz Deutschland und international ausgestellt, zuletzt in der Pinako-

### FLASH # 04

Aluminium, pulverbeschichtet

174 x 87 x 87 cm

2020

Courtesy of the Artist & Galerie JJ Heckenhauer

# 37



thek der Moderne, München (2022), in der Galerie der Künstler, München (2019-22); in der Carlshütte, Büdelsdorf (2021); im öffentlichen Raum in Lindau (2022), Stockholm (2022) und Eresing (2021). Sie wird regelmäßig eingeladen, ihre künstlerische Praxis in internationalen Residenzen weiterzuentwickeln, zuletzt mit Projekten in Österreich, Deutschland,

Korea und den USA. Golos wurde mit dem Debütantenpreis in München (2018) und dem Gilbert Bayes Award in London (2021) ausgezeichnet. Olga Golos lebt und arbeitet in München, Deutschland.

# Martin Grandits

Martin Grandits studierte Medienübergreifende Kunst bei Brigitte Kowanz an der Universität für angewandte Kunst. Skulptur und visuelle Konzepte für den öffentlichen Raum stehen im Zentrum seiner Arbeit. Bekannt wurde er für seine satirische Arbeitsweise. Martin Grandits lebt und arbeitet in Wien.

Die Ästhetik des Alltags spielt eine wichtige Rolle im Werk des Künstlers Martin Grandits. Ein Logo, ein Brotaufstrich oder eine Bierbank – alles kann Grundlage für eine künstlerische Idee sein – und ein T-Shirt ist dabei als Trägermedium nicht weniger geeignet als eine auf Keilrahmen gespannte Leinwand.

Mit präziser Nonchalance arbeitet sich Martin Grandits zwischen Tinder und Picasso quer durch die Popkultur und Kunstgeschichte und macht meistens dort Halt, wo man es am wenigsten von ihm erwartet. Sein Weggefährte ist dabei stets der kritische Blick und immer auch der Humor, einerseits als Stilmittel und andererseits als Waffe gegen das Pathetische.

Martin Grandits, geboren 1982 in Wien, Studium an der Universität für angewandte Kunst, Klasse Transmediale Kunst bei Brigitte Kowanz, lebt und arbeitet in Wien.



## ALDI ALDER! (TASCHE)

Stahlblech, Lack

170 x 50 x 100 cm

2021

Courtesy of the Artist & PARALLEL VIENNA

# Begi Guggenheim



You dreamt of a magnificent boat made entirely of polished brass sailing through a wild sea of pure steel. The boat looked strong and sturdy, with intricate carvings and designs etched into its surface. Despite being tossed and turned by the violent waves of the steel sea, the boat remained steady and commanded attention.

As you observed the boat sailing through the tumultuous ocean, you felt a sense of awe and wonder. It was as if the boat was defying the laws of nature by staying afloat in the hostile environment.

Suddenly, you noticed that the boat was not alone in the steel sea. There were other ships, but unlike the brass boat they were struggling to stay afloat.

They were battered and sinking due to the rough waters. However, the brass boat sailed past them, seemingly immune to the perilous conditions.

You felt a sense of admiration for the brass boat's resilience and ability to go against the odds. It felt like a symbol of hope, perseverance, and courage, and you woke up feeling inspired by the dream.

TEXT: BEGI GUGGENHEIM

## **DIE MAGIE**

**Bronzeguss**  
60 x 18 x 40 cm, Auflage 1/3  
2023  
Courtesy of the Artist & PARALLEL VIENNA

# Markus Hofer



Alltägliche Objekte und Orte wecken das Interesse von Markus Hofer (\*1977). Mittels minimaler Eingriffe, wie etwa durch Ergänzung oder Veränderung von Form und Farbe, führt der Bildhauer diesen Objekten neue Verwendungszwecke zu. Mittels dieser künstlerischen Adaption werden sie teilweise oder ganz ihrer zugrundeliegenden Funktion enthoben. Bei A perfect way to waste time – Teil

## A PERFECT WAY TO WASTE TIME

Metallrohre, Kunststoff, Lack

130 x 300 x 200 cm

2023

Courtesy of the Artist & Galerie 422

eines größeren Werkzyklus – spielt Markus Hofer mit der physikalischen Unmöglichkeit eines Fließkreislaufes. Das Evolveren von Irritation ist ein wesentlicher Bestandteil seines Oeuvres.

In seiner formalen Auseinandersetzung hinterfragt er die normativ konnotierte Wahrnehmung von Alltagsgegenständen, verweist auf die stete Wiederholung immer gleicher Verhaltensmuster und rekurriert dadurch in humoristischer Manier auf den Titel des Werks A perfect way to waste time.

# Red Huemer



LYDIA HAIDER (SCHRIFTSTELLERIN):  
 Rezitativ gesprochen, dreifach wiederholt,  
 intoniert getragen auf eingestrichenes A:  
 Gemahnend an die heilige Pankahyttn im  
 heiligsten Wien findet sich eine solche in  
 heillos unheilig Gmunden in einer radikal  
 archaischen und für den alpinen Raum  
 typischen Dreiecksform zu Schutz in  
 Verbindung mit Störung dazumal als La-  
 gerstätte zur Erhaltung eines Systems und  
 als Schutz vor Unwettern gelobeten Form  
 transformiert in eine Schutzstätte  
 für Zerrüttelung und Abfuck dessen unter  
 edlen Marmorplatten: Oh Gmunden, sie  
 erbarmen sich deiner.  
 Ein völlig missbildeter Panzer der behin-  
 derte Panzer entrücktet als Bügeleisen in

eingeschriebener Behin-  
 derung zu Bitte ja bitten  
 sich im Behindern jeden-  
 falls missbildet und groß  
 wie ein solches Sein in ei-  
 nem solchen Ort und einer  
 solchen Zeit gemahnend  
 an den Satanas: Oh Gmun-  
 den, erbarme dich seiner.

Wohnst du noch oder lebst  
 du schon...Parallel zur

.....  
 .....Parallel

Bringt gute Laune, für alles  
 andere ist vorgesorgt

## PUNKER-HÜTTE

Stahl, Stein  
 Größe variabel  
 2023  
 Courtesy of the Artist & PARALLEL VIENNA

# Julian Khol

## «DRACHE»

mixed media, vergoldet,  
Stahl - Holzsockel  
267 x 218 x 173 cm  
2023

Courtesy of the Artist & PARALLEL VIENNA



TEXT: JULIAN KHOL

Julian Khol (geb. 1979 Wien, Österreich; lebt und arbeitet in Köln und Wien) studierte an der Universität für angewandte Kunst Wien unter Christian Ludwig Attersee und an der Kunstakademie Düsseldorf unter Herbert Brandl. Er schloss sein Studium mit dem Meisterschüler 2011 unter Herbert Brandl ab.

„[...] und dann finden wir ein besonderes Stück Holz. abgeschliffen, ausgebleicht und verdreht. Oder einen blank geputzten, blendend weißen Tierschädel, vielleicht ein Schneckenhaus oder sogar eine ganze Muschel. Diese Schätze, diese Überbleibsel von einer abgeschlossenen Geschichte aus einer anderen Welt.

Relikte, Findlinge die den Übergang ins -Jetzt- nur in Teilen oder nur als Hülle geschafft haben. Die ich in ihrer eigentlichen Form nur mehr erahnen kann und das auch immer mit dem Gefühl von Distanz und Unberührbarkeit. Und obwohl ihre Geschichte fertig erzählt scheint, sind sie doch so lebendig. So voller Kraft. Dieses Leben atmet nicht mehr, weder Luft

noch Wasser, es schwebt in einer rein geistigen Sphäre und liegt da, angespült wie ein Fremder auf einem fremden Planeten, einer neuen Welt. Fremd in diesem, meinem Lebensraum. Gestrandet. Diese Distanz, die bleibt, und das Leben, das in ihnen steckt, das nehme ich mit und lasse es durch mich durch wandern. Immer wieder tauchen diese Stücke als Bilder in meinen Gedanken auf und tauchen wieder ab ins Unterbewusste. Mäandern wie ein Fluss in meinem tiefsten Inneren. Tage, Wochen es kann Jahre dauern bis sich diese einzelnen Stücke dann in einer Skulptur oder einem Bild Manifestieren. Und am Ende bin ich nicht mehr als ein reflektierendes Filtersystem. Ein Medium, eine Brücke. Und meine Skulpturen und Bilder, ein Produkt dieser Reflektion.“

# Solì Kiani



TEXT: SOLI KIANI

Wie schlimm der Kontrollverlust über das eigene Leben oder den Tagesablauf sein kann, haben wir alle mehr oder weniger seit dem Ausbruch der Covid 19 Pandemie, unabhängig von Nation, Hautfarbe, Religion oder Geschlecht erleben müssen. Aber was ist, wenn dieser Kontrollverlust nicht durch eine weltweite Pandemie verursacht wird und doch völlig unfreiwillig geschieht? Wie ist es, wenn man von Geburt auf in einem Land, einer Gesellschaft oder einer Familie aufwächst die verhaftet ist in Ideologien, welche einem de facto in jedem Bereich des täglichen Lebens vorschreibt, wie man sich zu verhalten und benehmen hat?

## THE KNOT

Hanfseile, Leim, Stahl, Beton

ca. 195 x 60 x 60 cm

2023

Courtesy of the Artist & PARALLEL VIENNA

Wenn per Gesetz festgelegt wird welche Konsequenzen es hat, wenn man diese Regeln nicht befolgt oder es wagt sich dagegen zu wehren? Das Gefühl, dass einem die Luft zum Atmen wegbleibt wird dann zum Dauerzustand! In dieser Situation bekommen Kontrollverlust und Freiheit eine andere Dimension.

# 50

# Michael Kienzer

Farbige, wie zerknittertes Papier bearbeitete Aluminiumplatten bilden ein raumgreifendes dreizehn Meter langes Band, das sich durch die Wiese schlängelt. "Objet trouves" in Form von für Kinder fahrtauglicher Modelle bekannter Sportwagen, verfremdet durch Farbe, werden dazu in Beziehung gesetzt. Male- rische Momente und narrative Behauptungen werden miteinander verknüpft. Trotz der spielerisch anmutenden Leichtigkeit wohnt der Skulptur eine zugespitzte und prekäre Situation inne, die das Gefühl einer unbehaglich spürbaren Szenerie hinterlässt.

TEXT: GALERIE ELISABETH & KLAUS THOMAN



# 51

## REALMINIATUR

Aluminium, Acrylfarbe, Kunststoff

155 x 150 x 1300 cm

2023

Courtesy of the Artist & Galerie Elisabeth & Klaus Thoman

# Ronald Kodritsch

Ronald Kodritsch ist Beobachter und Sammler von Alltäglichem, Banalem, manchmal auch Skurrilem, das er aufgreift und in ganz persönliche Bildgeschichten transformiert, so der Kurator Günther Oberhollenzer über den Künstler. Auch sein „Akt mit Welschriesling“ ist eine Zusammensetzung von gefundenen Versatzstücken aus dem Landhaus des Künstlers und dem nahen Wald, die er im Sinne der Arte Povera verarbeitet. Äste von Robinien, Kübel und ein Schwemmholz, das wie eine Hand aussieht, formen den Körper, auf den Kodritsch den aus Gips modellierten Kopf setzte. Auch der einsame Flip-Flop, der sein Pendant verloren hat, kam zu Ehren.

Der Trinkbecher, den der Akt in der rechten Hand hält, ist ein persönliches Stück des Künstlers, ein Geschenk seines Onkels, des Seefahrers – ange-reichert mit der Fantasie von Bildern aus der weiten Welt. Die „Flaschengeister“, eine Bildserie des Künstlers aus 2002, sowie der Welschriesling, den man in der Südsteiermark gerne im Sommer trinkt, haben in der Figur aus Aluminium eine Art „Wein-fetisch“, so Kodritsch, bekommen. In dem der

TEXT: SILVIE AIGNER



Künstler mit dem „sitzenden Akt“ ein traditionelles Sujet der Skulpturgeschichte aufgreift, lässt er einmal mehr gekonnt die Grenzen zwischen Hoch- und Populärkultur verschwimmen.

## AKT MIT WELSCHRIESLING

Aluminiumguss  
212 x 120 x 120 cm  
2017

Courtesy of the Artist & Galerie  
ESTERMANN + MESSNER

# George Kubla

geboren 1975 in Tiflis, Georgien, lebt und arbeitet als Künstler in Wien. Er absolvierte die Akademie der bildenden Künste in Tiflis, Fachrichtung Bildhauerei, danach Studium an der Universität für angewandte Kunst in Wien.

"Ballon" ist ein Versuch, Hans Arp mit Jeff Koons zu kreuzen! Das entstandene Kunstwerk ist ein Hybrid von zeitgenössischer Kunst und klassischer Moderne. Das Ziel ist, das aktuelle Kunstgeschehen mit altmodischem Handwerk zu infiltrieren, zu infizieren und von innen zu sprengen. ART IST GROSS !!!!!!!!!!!



## BALLON

Epoxyharz

155 cm x 85 cm

2023

Courtesy of the Artist & PARALLEL VIENNA

# 56

# Constantin Luser

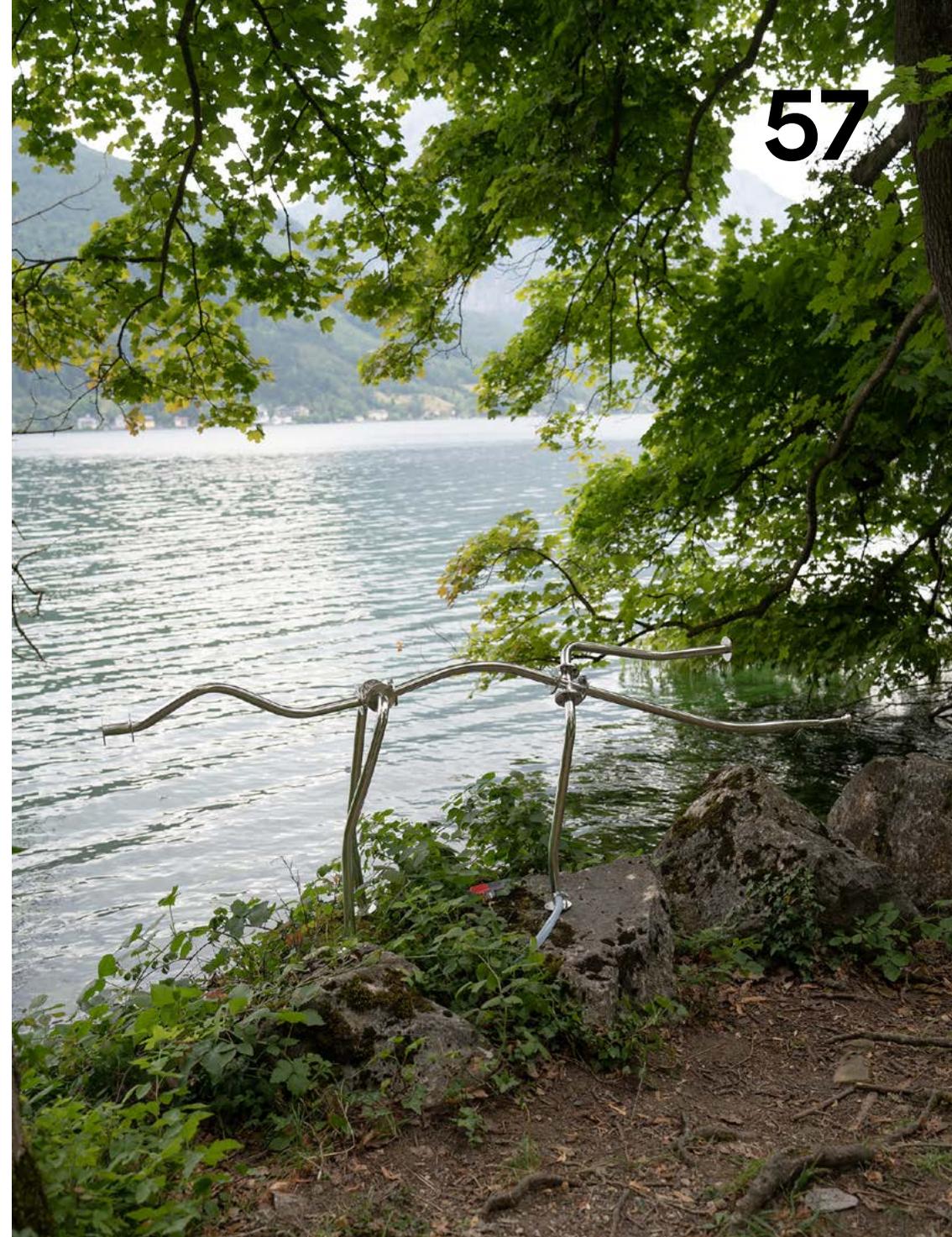
Constantin Luser \* 1976 in Graz, lebt und arbeitet in Wien. Er studierte u.a. an der Universität für Angewandte Kunst Wien Visuelle Medien bei Brigitte Kowanz.

Luser hatte zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland, u.a. im Belvedere Wien, im NGBK Berlin, im Centre Culturel Suisse, Paris, im Palais de Tokyo, Paris, im Kunsthaus Graz, Albertina Wien und in der Kunsthalle Schirn in Frankfurt a. Main. Kunst am Bau Arbeiten befinden sich u.a. in der Postgeneraldirektion und im Österreichischen Parlament. 2020 wurden Luser mit dem Dagmar Chobot Skulpturenpreis ausgezeichnet.

## URINOSAURUS

Edelstahl eps-polier,  
genormte Wasser-  
anschlussmöglichkeit  
3/4" Zoll 1/7 +1AP,  
ca. 180 x 60 x 45 cm  
2023  
Courtesy of the Artist &  
PARALLEL VIENNA

# 57



# Roland Maurmair



Roland Maurmair wurde 1975 in Innsbruck geboren, lebt und arbeitet in Frankenmarkt und Wien als freischaffender Künstler, Medien- und Primitivtechnologe. Er hat an der Universität für angewandte Kunst in Wien Visuelle Mediengestaltung studiert und promovierte dort am Institut für Kunst- und Wissenstransfer.

In seiner Arbeit rückt Roland Maurmair das Unscheinbare in den Fokus und zeigt uns die Details, die wir im Alltag oft übersehen. Es sind tiefsinnige Geschichten die er erzählt, manchmal politisch, meist humorvoll, immer poetisch.

## «BIS ÜBERN HALS»

### Installation

Maße pro Kopf ca. 120 x 80 cm  
2023

Courtesy of the Artist & PARALLEL VIENNA

Die Arbeiten präsentieren sich vielschichtig: von intermedialen Medieninstallationen und Skulpturen über Performances und Videos bis hin zur Graphik. Roland Maurmairs Kunst fühlt sich an wie ein Experiment zwischen Instinkt und Verstand, Wissenschaft und Poesie. Stets ist sie berührend.

# 60

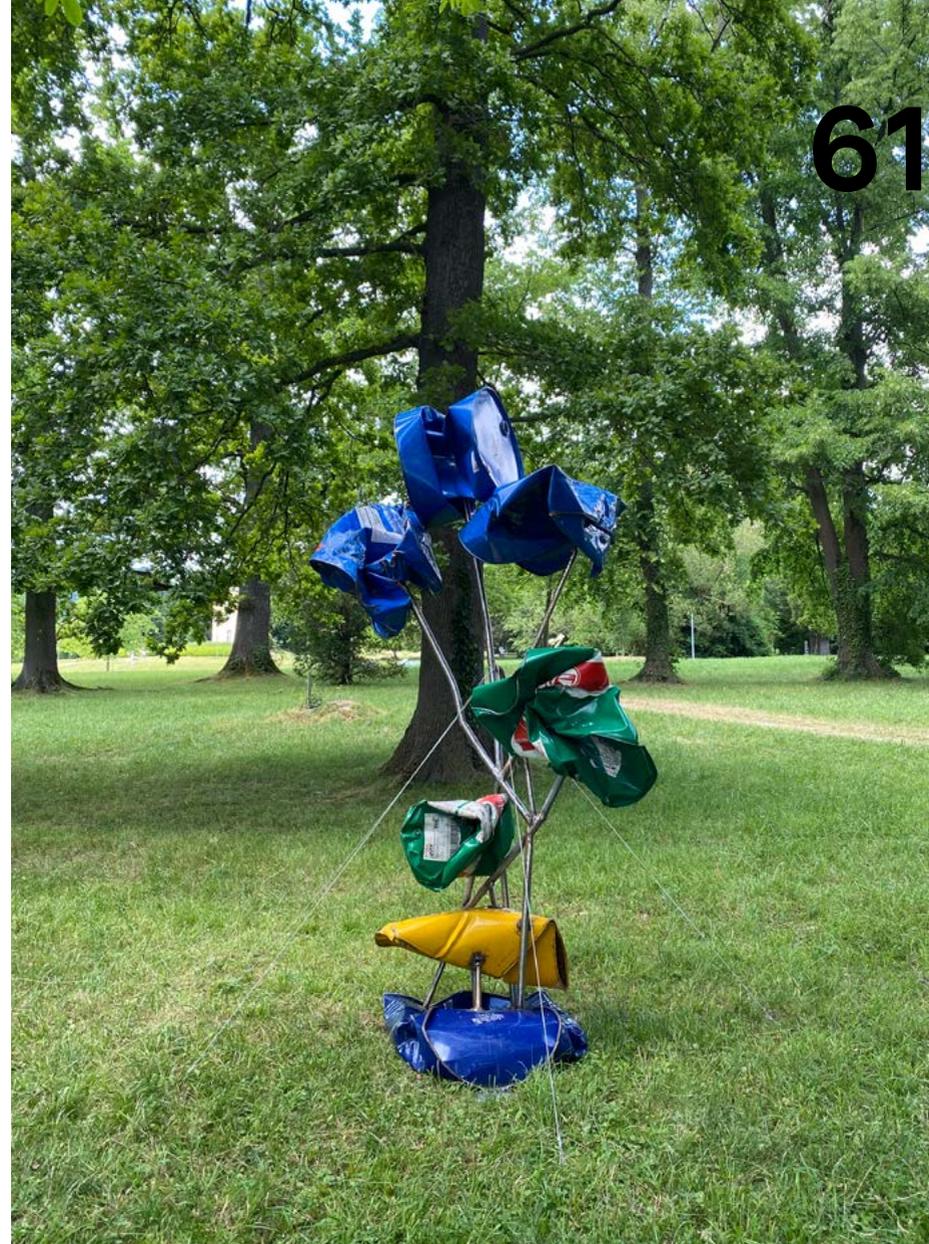
# Nikola Milojcevic

Der in Serbien geborene und in Wien aufgewachsene Künstler zeichnet sich vor allem durch Diversität und Kompromisslosigkeit in seinen Werken aus. Aus der Fotografie stammend, hat er in den vergangenen Jahren immer mehr Interesse an einer haptischeren Form der Künste entwickelt, weil das von ihm verwendete Material, nicht bloß Mittel zum Zweck ist, sondern auch selbst die Intention des Ausstellungsstücks komplementiert.

Nikola Milojevic arbeitet laut, mit viel Lärm und Gewalt, mit Werkzeugen aus Metall wird Metall bearbeitet. Den am Schrottplatz gesammelten Objekten wird ihr Verwendungszweck beraubt und aus ihnen entstehen Ausstellungsstücke, deren einstiger Nutzen gewichen ist, um für einen

stillen und ruhigen Gedanken Platz zu schaffen.

Sein Arbeitsprozess beinhaltet schneiden, schleifen, hämmern, pressen, biegen, verformen, zusammenschweißen und auseinanderbrechen. Die aus Ölfässern zusammengesetzte Skulptur passt sich trotz ihrer metallischen Beschaffenheit organisch an die sie umgebenden Bäume des Parks an. Übersetzt in eine neue Form gliedern sich die Arme des Metall-Baums in das Wäldchen ein, die Rohre und Stangen ranken in



den Himmel wie die Kronen und Äste der Pflanzen. Ohne zu romantisieren, wird aus dem Müll der Stadt - dem Müll der Industrie - ein Objekt für die Natur.

## **N65 O.T.**

**Ölfässer, Eisenstangen, gebogen,  
getrieben, gepresst**

270 x 150 x 140 cm

2023

Courtesy of the Artist & PARALLEL VIENNA

# Viktoria Morgenstern



TEXT: VIKTORIA MORGENSTERN

Meine Arbeit ist inspiriert von meinem Leben, persönlichen Erfahrungen und Eindrücken. Ich versuche, diesen inneren Aspekten und Emotionen in meiner Arbeit eine Form zu geben, um über sie hinaus einen neuen Dialog zu finden.

Ich verstehe meine Skulpturen als intuitive Zeichnungen im Raum, und in meinem Prozess suche ich nach einer Möglichkeit der Weiterentwicklung und Erweiterung über die rein visuelle oder erzählerische Ebene hinaus. Die äußere Erscheinung jedes Objekts, das ich herstelle, ist das Äquivalent für einen Aspekt dieses inneren menschlichen Lebens. In meiner Arbeit beschäftige ich mich mit grundsätzlichen Fragen nach der Entstehung von Identität, sozialen und gesellschaftspolitischen Zusammenhängen und Dynamiken; was mich interessiert, ist, was es bedeutet, Mensch zu sein.

## DAS LETZTE HABITAT

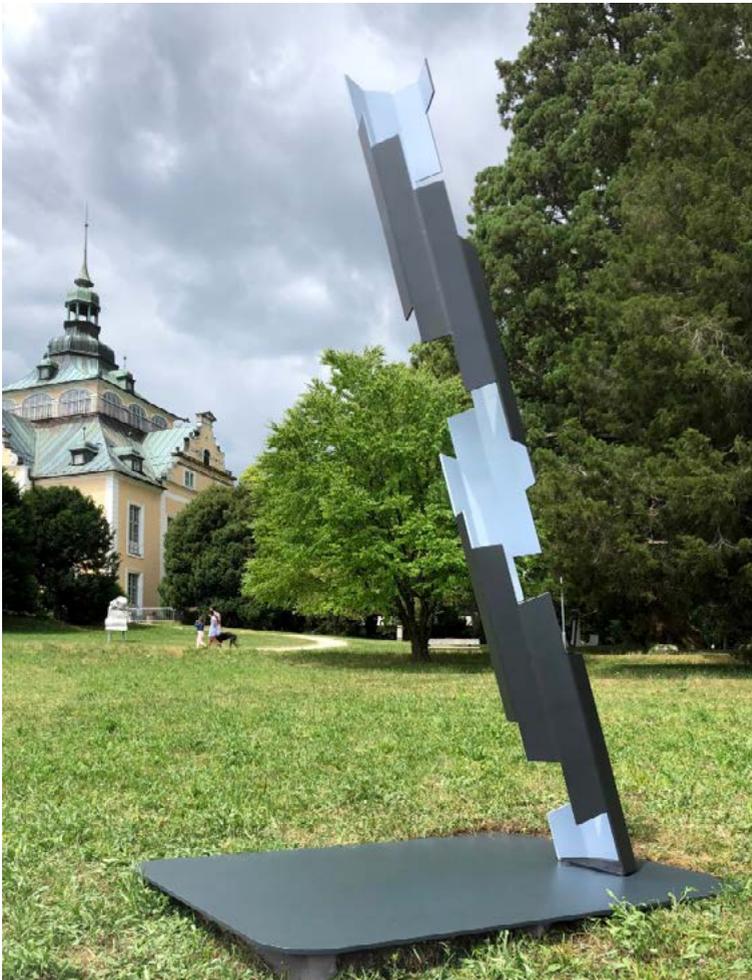
hand polished steel, synthetic resin paint

287 x 150 x 90 cm

2023

Courtesy of the Artist & Galerie Rudolf Leeb

# Roman Pfeffer



\*1972 in Vöcklabruck, lebt und arbeitet in Wien und Attnang Puchheim

Die Skulptur Stripped bare Mazzocchio V bezieht sich auf eine ringförmige Kopfbedeckung, welche auch in der Malerei von Paulo Uccello als geometrische, schwarz – weiße Kopfbedeckung zu entdecken ist. Paulo Uccello beschäftigte mit der Form des Mazzochios als mathematisches Objekt mit 16 oder 32 Teilen und mit seiner perspektivischen Darstellbarkeit inbegriffen das Licht und Schattenspiel. Der Mazzocchio war eine für diese Zeit, in der die Entwicklung der perspektivischen Gesetze Thema war, eine komplexe mathematische Form der Purheit, deren Darstellung höchster Anforderung bedurfte. Das Motiv der Kunst- und Kulturgeschichte wird von Roman Pfeffer aufgegriffen, der Zustand verändert und neu interpretiert. Die Segmente des Rings, neu geordnet, ergeben eine Linie die gegen den Himmel ragt. Vorhandenes wird in eine neue Ordnung gebracht, eine andere Sichtweise und Interpretation wird möglich, wo Zahlen und Maße als Systeme einer Ordnung Bezugspunkte sind.

## UP! SERIE MAZZOCCHIO

Stahl, pulverbeschichtet und lackiert  
360 x 200 x 150 cm  
Produktion: Florian Prammerdorfer  
2023  
Courtesy of the Artist & modulart

Roman Pfeffer studierte von 1996 bis 2001 an der Akademie der bildenden Künste Wien und am Kent Institute of Art and Design in Canterbury, England. Von 2010 - 2021 war er Mitglied des TransArts Leitungsteam an der Universität für angewandte Kunst Wien.

Roman Pfeffer ist Dagmar Chobot Preisträger von 2018 und gewann 2013 den 33. Österreichischer Grafikwettbewerb 2013 in Innsbruck (Preis des Landes Tirol).

Seine Arbeiten waren unter anderem Bei Sculpture inside, Bondi 2022 in Sydney im vorarlberg museum, Bregenz, MAK, Wien, der Kunsthalle Wien, Gallery Geukens & de Vil, Anwerpen, Raum mit Licht, Wien, Kunsthalle Tirol Taxispallais, Innsbruck, Kunsthalle Krems, Galerie Clairefontaine, Luxembourg oder The Art Foundation in Athen zu sehen.

# 66

# Alexandar Peev

Geb. 1978

Lebt und arbeitet in Wien und  
Mariazell

Studium an der Universität für  
angewandte Kunst in Wien,  
Malerei und Trickfilm,  
Prof. Christian Attersee

„Meine Kunst ist eine nicht schriftliche  
Methode, um Tagebuch zu führen.  
Das eine Ich erlebt die Realität und das  
,andere Ich' überarbeitet das real Erlebte  
ins Künstlerische.

Im Mittelpunkt meines Interesses steht  
der Mensch, bzw. die menschliche Psyche.

Ein wichtiger Aspekt mei-  
ner Untersuchungen ist der  
ewige Kampf in mir selbst,  
zwischen zwei Parteien, die  
sich stets mit allen Mitteln  
bekämpfen. Eine Ausei-  
nandersetzung zwischen  
Vernunft und Leichtsinn,  
Liebe und Hass, zwischen  
Destruktion und Kreation.“

## ALTER EGO

Marmor, Bleistift

97 x 44 x 33 cm

2017

Courtesy of the Artist & PARALLEL VIENNA

TEXT: ALEXANDAR PEEV



# 67

# Moritz M. Polansky



Studium des Industriedesigns an der Universität für Angewandte Kunst Wien; es folgt eine intensive Auseinandersetzung mit Performancekunst und Bildhauerei; Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland; moritz m. polansky lebt und arbeitet in Wien

Besucher:innen werden dazu aufgefordert an dem Knoten weiter zu knüpfen oder ihn zu entknoten.

Interaktive Installation die durch das Mitwirken sowohl auf Teilnehmer:innen, als auch Betrachter:innen wirkt. Die Auseinandersetzung mit dem semantischen Paar Knüpfen/Lösen zeigt, dass beide Handlungsweisen als Metaphern sozialen Interagierens für den Zusammenhalt einer Gesellschaft ebenbürtige Kräfte sind, da sie jede für sich positiv wirken.

## KNOTEN I

500 m Seil / Durchmesser ca. 70 cm

(je nach Stadium)/ Zeit

2013

Courtesy of the Artist & PARALLEL VIENNA

# Robert Puczynski

Robert Puczynski arbeitet nahezu ausschließlich mit Holz, dessen Beschaffenheit und jeweils spezifische Qualitäten die inhaltliche Ausrichtung seiner Skulpturen mitbestimmen. So widmet er sich z. B. in einer Serie von Latex- bzw. Silikonabformungen grober Baumrinden, den „Skins“, dem Thema „Verwandlung“. Ikonografisch erinnern diese lapidaren „Partialportraits“ schlaff von den Wänden hängend mit ihren weich/warmen Oberflächen an die abgezogene Haut des Heili-

gen Bartholomäus bzw. des Satyrs Marsyas: Vera Ikon der geschundenen Natur? Ursprünglich handelt es sich bei diesen Arbeiten um Nebenprodukte, die bei der Herstellung von Glasreliefs angefallen waren – zur Textur gewachsener Rindenstrukturen eine extreme Transformation in kaltes, zerbrechliches Material. Dass die „Häute“ überlebt haben, verdanken sie neben ihren formalen



Reizen vor allem dem Umstand, dass sie im Gesamtzusammenhang als Metaphern des Übergangs von einem Zustand in den anderen stehen: In ihnen treffen End- und Ausgangspunkt der Metamorphose zusammen.

## **BIG RED SKIN**

**Silikonabguss nach Baumrinde**  
200 x 270 cm  
2010

Courtesy of the Artist & Galerie Jünger

# Gert Resinger

## Über den Künstler:

Gert Resinger wurde 1984 in Wien geboren und wuchs am Wörthersee auf. Er studierte Malerei an der Universität für angewandte Kunst bei Johanna Kandl, Thomas Zipp und Henning Bohl.

Ausstellungen hatte Resinger bisher in Österreich, Deutschland, Italien, Ungarn, Mexiko und den USA. Der Künstler beschäftigt sich mit dem Streben der Menschheit nach dem idealen ewigen Dasein. Da dies aber für menschliche Wesen nicht zu erreichen ist, stellt man

sich dieses Dasein für Andere vor. Man betrachtet ständig seine eigene Unvollkommenheit und trachtet nach etwas Höheren.

Spiegeleier groß,  
Liebende schweben im  
Glück,  
Treffen auf dem Ei.

Gmundner Haiku  
(chatGPT)

## SUNNY SIDE UP (COUPLE GOALS) 2023

Styrodur, Epoxy, Fieberglass, Lack  
280 x 140 x 38 cm  
2023  
Courtesy of the Artist & PARALLEL VIENNA



74

# Hubert Scheibl

Das meiste bleibt – wie das  
Leben selbst, in dem wir  
von Rätseln umgeben sind –  
unerklärlich.

## **Tubara**

**Aluminiumguss**  
200 x 95,8 x 130,4 cm  
2022/23  
Courtesy of the Artist & PARALLEL VIENNA

75



# Gisela Stiegler

Gisela Stiegler wurde ursprünglich als Malerin ausgebildet. Bis 2005 setzte sie sich mittels inszenierter fotografischer Schwarz-Weiß-Stilleben mit Fragestellungen um Fläche und Raum, Licht und Schatten sowie Realität und Illusion auseinander. Schließlich verselbständigten sich die gemalten geometrischen Hintergründe ihrer Fotografien und fanden als geschnitzte Polystyrolreliefs den Weg an die Wand. Zunächst in Bezug zu ihren Fotografien, vorwiegend in Schwarz, Weiß oder silbermetallischen Farben lackiert und als Bildobjekte an die Wand rückgebunden,

## O.T.

Armierungsputz, Polystyrol, Holz, Eisen

155 x 85 cm

2023

Courtesy of the Artist & PARALLEL VIENNA

TEXT AUSZUG:  
FIONA LIEWEHR, 2021

setzte der allmähliche Einsatz von poppigen Farbkontrasten ein Nachdenken über Volumen, Körper und die Wirkung der Farben in Gang. Mit scharfen Messern und kraftvoll-konzentrierten Hieben schnitzte die Künstlerin tief in das weiche Material und schuf Objekte von berückender Lebendigkeit.



## IMPRESSUM

### REDAKTION & KURATORISCHE ASSISTENZ:

Christina Taferner, Julia Harrauer / PARALLEL Vienna

**GRAFIK DESIGN:** haiderzotti.com

**ARTISTIC DIRECTOR:** Stefan Bidner

**GESCHÄFTSFÜHRUNG:** Daniel Haider, Kaveh Ahi

### TEILNEHMENDE GALERIEN:

Galerie Charim, Galerie Elisabeth & Klaus Thoman, modulart,  
Galerie ESTERMANN + MESSNER, Galerie Jünger, Galerie 422,  
Hilger NEXT, Galerie Ulrike Hrobsky, zs art galerie, Galerie  
Bachlechner, Galerie Rudolf Leeb, Galerie Lisi Hämmerle,  
Galerie JJ Heckenhauer, Projektraum Viktor Bucher

PARALLEL ART GMBH, Neustiftgasse 5/11, 1070 Wien  
office@parallelvienna.com

